

NACHRICHTEN

Innovationspreis Münsterland

**MÜNSTER.** Seit dem Jahr 1993 wird der Innovationspreis Münsterland alle zwei Jahre für besondere Entwicklungen und zukunftsweisende Ideen im Münsterland vergeben. Dabei zeichnet der Verein Münsterland e.V. besondere münsterländische Unternehmen, Institute, Personengruppen oder juristische Personen aus, die wertvolle Innovationen mit ihrem Projekt sichtbar gemacht haben. Gewonnen haben gestern den Innovationspreis für die Kategorie „Start-Up-Unternehmen“ die Aquaburg Hochwasserschutz GmbH Münster, für die Kategorie „Energie innovativ“ die Grunewald GmbH&Co.KG aus Bocholt, für die Kategorie „Kooperation zwischen Wirtschaft und Wissenschaft“ die Wecon GmbH aus Ascheberg und für die Kategorie „Wirtschaft“ die TG hYLIFT GmbH aus Gronau Epe. Auch die Hagedorn Software Engineering GmbH aus Milte war nominiert (s. nebenstehende Meldung). Als Sieger dieser Kategorie hatte gestern Abend zwar die Grunewald GmbH&Co.KG aus Bocholt die Nase vorn. Dennoch, die innovative Arbeit der Milte Firma steht für sich.



Neben Geldpreisen erhalten die Gewinner diese Skulptur

e.V. sowie Privatpersonen wie Abgeordnete und weitere Multiplikatoren ergänzen die Bandbreite der Mitglieder. 2015 haben sich 16 Unternehmen aus dem Münsterland der Bewertung der sechsköpfigen Jury gestellt. Die Jury-mitglieder sind: Dr. sc. nat. Dr. h. c. mult. Johannes Georg Bednorz (IBM Research Zürich; Nobelpreisträger für Physik 1987), Dr. Benedikt Hüffner (Präsident der Industriekammer Nord Westfalen), Prof. Dr. Bernd Kriegesmann (Präsident der Westfälischen Hochschule), Prof. Dr. Ute von Lojewitz (Präsidentin der Fachhochschule Münster), Hans Hund (Präsident der Handwerkskammer Münster), Prof. Dr. Stephan Ludwig (Prorektor der Westfälischen Wilhelms-Universität Münster). „Wie erarbeiten zum Beispiel Optimierungsansätze für

Von Monika Vornhusen

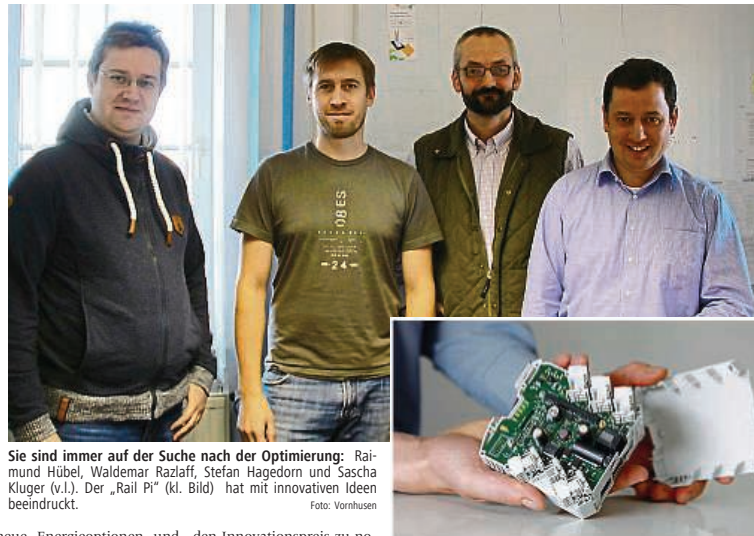
**MILTE / MÜNSTER.** Sie arbeiten immer am Puls der Zeit und sind dabei stets auf der Suche nach optimalen und vor allem auch innovativen Lösungen für ihre Kunden. Und gefunden hat das Unternehmen solche optimalen und innovativen Lösungen natürlich auch. Das ist wohl auch der Grund, weshalb die Firma Hagedorn Software Engineering aus Milte gestern Abend für den Innovationspreis Münsterland 2015 in der Kategorie „Energie innovativ“ nominiert war (s. nebenstehende Meldung). Als Sieger dieser Kategorie hatte gestern Abend zwar die Grunewald GmbH&Co.KG aus Bocholt die Nase vorn. Dennoch, die innovative Arbeit der Milte Firma steht für sich.

Das Team aus Milte mit Stefan Hagedorn, Raimund Hübel, Sascha Kluger und Waldemar Razlaff ist breit aufgestellt: Die Projekt-, Produkt- und Softwareentwicklung aber ebenso die Hardwareentwicklung und die Geoinformatik – das sind die Arbeitsfelder der Hagedorn Software Engineering GmbH. Insbesondere rund um das große Thema Landwirtschaft werden die Ideen und Anforderungen der Kunden quasi in Elektronik und Software gegossen. Dabei setzt das Team nicht zuletzt auch auf die etablierten Technologien der Open-Source-Welt.

„Es geht in unserer Arbeit oftmals darum, dass wir zwangsläufig der Entwicklung in der Landwirtschaft folgen“, erläutert Stefan Hagedorn und greift beispielhaft das Thema „Energie“ in der Landwirtschaft heraus. „Wie erarbeiten zum Beispiel Optimierungsansätze für

# Immer am Puls der Zeit

Hagedorn Software Engineering gießt Anforderungen der Landwirtschaft in Software und Technik



Sie sind immer auf der Suche nach der Optimierung: Raimund Hübel, Waldemar Razlaff, Stefan Hagedorn und Sascha Kluger (v.l.). Der „Rail Pi“ (kl. Bild) hat mit innovativen Ideen beeindruckt.

Foto: Vornhusen

neue Energieoptionen und Energiesteuerung.“ Um es mit einer Frage zu beschreiben: Wie kann ein Landwirt wann seine Energiequellen sinnvoll nutzen? Der innovative Aspekt bei der Sache, den hat sich die Firma Hagedorn mit der Entwicklung eines kleinen und vor allem kostengünstigen „Energie-Managers“ auf die Fahnen geschrieben, der auf die Open-Source-Technologien zurückgreift. Der kleine unsehnbare „Rail Pi“ aus der Raspberry Pi – Technologie ist in jeden Schaltschrank einbaubar und damit industrietauglich. „Unsere offene Herangehensweise, die die Technologie auch nach außen und für andere nachvollziehbar offen legt, war sicher auch ein Grund, uns für

den Innovationspreis zu nominieren“, vermutet Stefan Hagedorn. Er hat die Hagedorn Software Engineering GmbH 2012 zunächst allein gegründet und nach reiflicher Überlegung den Schritt in die Selbstständigkeit gewagt. Bereits im Frühjahr 2013 erfolgte der Umzug vom heimischen Büro an die Hesselstraße in Milte, ein weiterer Mitarbeiter war zugleich mit im Boot. Im weiten Feld der Agrar-Technik fühlt sich das mittlerweile vierköpfige Team des Unternehmens wie zu Hause. Den Landwirten von der technischen Seite das Leben zu erleichtern – das ist zumeist das Ziel der gesuchten Lösungsansätze. Dank dieser Lösungen könnten nun also so mancher

Landwirt, wenn er denn wollte, seine Fütterung der Tiere oder die Lüftung der Ställe vom Urlaubsort aus überwachen. Und damit nicht genug: Auch die Analyse der Ackerflächen und Ernteergebnisse und nicht zuletzt die Überwachung des Wohlbefindens der Tiere im Stall ist kein Wunschtraum mehr, sondern im Prinzip schon Standard für den modernen Landwirt. „Für die Generation der Landwirte, die aktuell in den Betrieben wirtschaften, sind diese Techniken tatsächlich Standard“, zieht Stefan Hagedorn Bilanz. Gedacht wird bei der Firma Hagedorn Engineering bis ins kleinste Detail hinein; so gehören auch

Apps und Bausteine, die sich mit dem gesamten Management rund um die Landwirtschaft beschäftigen zum Alltagsgeschäft. So spannend kann Landwirtschaft für Informatiker und Ingenieure sein. Man muss nicht die Glaskugel bemühen, um in die Zukunft der Landwirtschaft zu schauen. Aus Sicht von Stefan Hagedorn wird der administrative Aufwand in der Landwirtschaft weiterhin stark wachsen und mit einer weiter zunehmenden Professionalisierung einhergehen. Ohne die professionellen Helfer aus der Welt der Technik und Informatik ist diese Entwicklung kaum denkbar.

[www.hagedorn-software.de](http://www.hagedorn-software.de)



Das Aumann Technik am Firmensitz in Espelkamp bei Minden entstand 2014

## MBB in Beelen: Kooperation mit Zukunft

**vor- BEELEN/BERLIN.** MBB SE ist eine familiengeführte mittelständische Unternehmensgruppe mit Sitz in Berlin. Seit ihrer Gründung 1995 wächst dieses Unternehmen laut eigenen Angaben durch organisches Wachstum und den Kauf von Unternehmen nachhaltig. Durch die jüngste Übernahme von 75 Prozent der Geschäftsanteile durch MBB SE von der Aumann Gruppe

gelingt der Sprung in einen sehr zukunftssträchtigen Markt. Und dieser Schritt hat Konsequenzen für das Beelen-Unternehmen MBB Fertigungstechnik, eine Tochter von MBB SE. Der Grund: MBB und der Geschäftsführende Gesellschafter der Aumann Gruppe wollen durch die Zusammenarbeit von Aumann und MBB Fertigungstechnik der dynamisch steigenden Nachfrage nach

E-Mobilitätslösungen begegnen. Sie erwarten dank der Kooperation ein signifikantes weiteres Wachstum. MBB Fertigungstechnik gilt als führender Automatisierungsspezialist für Maschinen und Anlagen im Bereich der Verbindung- und Montagetechnik. Aumann wiederum ist einer der weltweit führenden Maschinen- und Anlagenbauer im Bereich der Spulwickel- und

Drahtlackiertechnik und zugleich Anbieter von Automatisierungslösungen für die Elektromotorenherstellung. Gemeinsam bilden Aumann und die MBB Fertigungstechnik eine Anlagenbaugruppe mit Know-how in den Bereichen Wickel-, Montagetechnik, Verbindungstechnik, Drahtlackierung und Werkzeugbau. [www.mbb-fertigungstechnik.com](http://www.mbb-fertigungstechnik.com)

## Volmer Polstermöbel feiert 50. Betriebsjubiläum

Familienbetrieb behauptet sich am Markt mit innovativen Produkten, Flexibilität und hoher Qualität

**WARENDORF.** Ein stolzes Jubiläum hat die Firma Volmer Polstermöbel aktuell zu feiern: 50 Jahre sind nun seit der Gründung im November 1965 vergangen. Clara und Otto Volmer sen. gründeten das Unternehmen zunächst als reinen Lohnnähbetrieb für die Fertigung von Bezügen für Campingkissen und Auflagen. Schnell wuchs die Nachfrage, und die erste Werkhalle im Warendorfer Gewerbegebiet Ost wurde 1975 errichtet.

Zehn Jahre später trat der Sohn Otto Volmer jun. nach seinem Studium in das elterliche Unternehmen ein. Die Produktion entwickelte sich sukzessive weiter; unter anderem mit einer eigenen Produktlinie – das „Klappsofa“ – ein mit Stoff bezogenes Schlafsofa bestehend aus zwei klappbaren Schaumteilen. Kunden waren der klassische deutsche Möbelhandel. Die Fertigungsbereiche



50 Jahre Betriebsjubiläum feiern Otto Volmer, sen. (l.), Otto Volmer, jun. (2.v.l.), Marion Volmer (3.v.l.) und die Belegschaft des Unternehmens.

Näherei, Polsterei und der Holz-Gestellbau sind bis heute die tragenden Säulen des Familienbetriebes, dessen Geschäftsleitung 1990 von Otto Volmer jun. übernommen wurde. Ehefrau Marion Volmer stieg 1991 mit in das Unternehmen ein. Über die Jahre hat sich die

Produktpalette stets entwickelt. Weitere Hallen als Fertigungsstätten kamen hinzu. Das Segment „Schlafsofa“ ist heute noch der Produktionsschwerpunkt des Unternehmens. Sehr hochwertige Funktionsgestelle in diversen Ausführungen werden mit modernem Design

in vielen Stoff- und Ledervarianten hergestellt. Neben dem klassischen Möbelfachhandel in Deutschland und dem europäischen Ausland gewinnen Kunden aus dem Objektbereich immer mehr an Bedeutung. Für diesen Markt werden neben den Schlafsofas auch

Garnituren, Boxspringbetten sowie Sonderanfertigungen gefertigt. Sich den Marktveränderungen im Möbelhandel zu stellen, war über die Jahre nicht immer einfach. „Um am Standort „Deutschland“ als mittelständisches Familienunternehmen erfolgreich bestehen zu können, müssen Nischen besetzt werden. Innovative Produkte, hohe Qualität, Flexibilität, Lieferkontinuität gepaart mit marktgerechten Preisen, sind nötig“, so Otto Volmer. Kürzlich wurden die Fertigungshallen neu gestaltet und zu einer „gläsernen Produktion“ umgebaut. Vom Show-Room am Firmensitz (Spilterstraße 33-35) aus, der auch für Endverbraucher von montags bis freitags von 8 bis 17 Uhr geöffnet ist (sonntags, 14-17 Uhr, Schautag), hat der Besucher nun Einblick in die Produktion. [www.volmer-polstermoebel.de](http://www.volmer-polstermoebel.de)

**Sonntag geschlossen!**

**Samstag, 28. 11. 2015 letzter Tag!**

**Nur noch 3 Tage**

**50% auf Alles!**

**Noch große Auswahl an Weihnachtssternen in verschiedenen Farben und Größen sowie Topfblumen und Grünpflanzen**  
(auch festlich oder adventlich dekoriert)

**Liebe Kunden!**

Wir bedanken uns bei Ihnen für das uns entgegengebrachte Vertrauen und wünschen Ihnen eine schöne Advents- und Weihnachtszeit.

Wir freuen uns auf ein Wiedersehen im Februar 2016

**Gärtnerei Schulze-Echel**

Öffnungszeiten:  
Mo.–Fr. 9.00–18.00 Uhr  
Samstag 9.00–14.00 Uhr

Prozessionsweg 4 · 59227 Ahlen · Tel. 0 23 82 / 24 57  
An der B 58 Ortsausgang Ahlen in Richtung Dreinstfurt  
[www.gaertnerei-schulze-echel.de](http://www.gaertnerei-schulze-echel.de)